

Michael Schwarm – Spielführer im Golfpark Schlossgut Lenzfried

„Hier ist das Spiel eine echte Herausforderung!“

Seine erste Berührung mit dem Golfsport hatte Michael Schwarm 2006, als er zu einem Schnupperkurs in den GC Waldegg-Wiggensbach eingeladen worden war. Der heute 54-jährige erinnert sich: „Nach diesem Schnupperkurs hatte mich der Sport in seinen Bann gezogen und bereits im gleichen Jahr erwarb ich im Golfpark Schloss Lenzfried meine Platzreife. Bis heute bin ich dem Golfclub treu geblieben. Damals waren einige Bekannte und Freunde aus Wiggensbach nach Lenzfried gewechselt und ich folgte ihnen. Für mich war und ist Lenzfried mit Blick auf meinen Wohnort und meinen Arbeitsplatz in Kempten bis heute die optimale Möglichkeit, ohne lange Anreise entspannt Golf spielen zu können.“

Bis 2013 spielte der frühere Hobbymusiker mit großer Begeisterung im Golfpark, bevor ihn ein Bandscheibenvorfall aus dem Verkehr zog. Es folgte eine fast sechsjährige Zwangspause, bevor er wieder daran denken konnte, den Schläger in die Hand zu nehmen: „Nach dieser langen Zwangspause begann ich mit einigen Bekannten und Arbeitskollegen mit dem Golfen in Lenzfried und hatte sofort meinen Spaß am Spiel. Das Spiel hatte mir sofort wieder Freude gemacht und 2020 lernte ich schließlich den Geschäftsführer Herbert Tschinkl kennen. Damals war der Club auf der Suche nach einem Marshall und bereits Ende des Jahres war dieser Posten meine erste ehrenamtliche Tätigkeit im Golfpark.“

Nach einem Gespräch mit Tschinkl im Sommer 2022 äußerte er den Wunsch, den Golfplatz weiter entwickeln zu wollen und dafür unter anderem auch einen Spielführer zu benötigen. Dabei hatte er an mich gedacht – ich überlegte nicht lange und habe seit dieser Zeit diesen Job. Dazu muss ich erwähnen, dass ich bei der Übernahme dieses Postens noch keine Ahnung davon hatte, was damit auf mich zukommen würde. Allerdings war ich in früheren Jahren im Tennis engagiert und hatte dort bereits Erfahrungen mit dem Ehrenamt in Sportvereinen gesammelt. Daher wollte ich die Funktion des Spielführers ausprobieren und mache das inzwischen mit viel Freude und Herzblut. Natürlich habe ich mir mittlerweile auch einen gewissen Sachverstand angeeignet!“

Rückblickend lässt Schwarm das erste Jahr als Spielführer in Lenzfried Revue passieren: „Nachdem der Golfclub lange Jahre in Selbstverwaltung geführt wurde, wollten Tschinkl und ich eine



Struktur in den Club bringen und ihn effektiv weiterentwickeln. Damals hatten die Spielerinnen und Spieler keine Ansprechpartner und der Club noch kein echtes Organisationskonstrukt.

Außerdem sollten die Captains unserer verschiedenen Mannschaften durch mich einen „Kopf“ erhalten. Dazu war und ist es nach mir vor sehr bedeutsam, miteinander zu reden und viel zu kommunizieren – dies war in früheren Jahren nicht immer der Fall. Mir kommt bei der Ausübung meiner Tätigkeit zugute, dass ich viele Leute im Golfclub kenne und mit ihnen ein gutes Verhältnis pflege. Tschinkl und ich stimmen uns regelmäßig ab und haben viele Gespräche geführt, um den Golfclub in ruhigere Gewässer zu führen. Für mich gehört dazu auch, dass wir Gästen und Mitgliedern sehr genau zuhören und viele Gespräche führen, um damit ihre Wünsche und konstruktive Kritik aufnehmen können.“

Dass der Kriminalbeamte seine Aufgabe mit viel Herzblut ausfüllt, lässt sich auch in seinem täglichen Engagement festmachen: „Für mich ist es wichtig, immer ganz eng an den Gästen und Mitgliedern „dran zu sein“. Dazu gehört auch, dass ich an den Wochenenden oder nach meinem Dienst abends auf dem Platz stehe und selbst spiele. Nur beim Spiel kommt man mit den Menschen ins Gespräch und erkennt die Schwachstellen oder Defizite des Platzes ebenso wie Veränderungen oder positive Entwicklungen auf der Anlage.“

Wir wollen unseren Platz in den kommenden Jahren erfolgreich weiterentwickeln und einen in allen Belangen tollen Club mit einer eingeschworenen Gemeinschaft formen. Auch wenn das ein langer Weg sein wird, bin ich davon überzeugt, dass uns das gelingen wird. Um unser Ziel zu erreichen, stehe ich auch mit den Captains der aktuell fünf aktiven Mannschaften in enger Verbindung und kann ihnen einiges abnehmen.“

Der Platz ist weit und breit der einzige echte Stadtplatz und verfügt über 9 Loch. Allerdings wird er von Clubmitgliedern*innen als sehr fordernd und schwer beschrieben. Diesen Eindruck kann Michael Schwarm bestätigen: „Der Platz ist tatsächlich in vielen Bereichen sehr schwer zu spielen. Ich denke nicht nur aus diesem Grund, dass wir wohl einige Platzregeln und Einrichtungen überdenken und anpassen sollten. Der Platz soll jedoch herausfordernd bleiben, aber auch für Einsteiger interessanter werden. Wie bei jedem Platz dieser Größe ist es wichtig, den Spielfluss immer im Auge zu behalten und optimal zu steuern.“

Zu seinen Zielen für und mit dem Golfclub hat der 54-jährige Allgäuer eine klare Meinung: „Im Vordergrund meines Engagements für den Golfpark Schloss Lenzfried steht der Spaß. Diesen Spaß am Spiel und an meiner Arbeit als Spielführer will ich gerne an Gäste und Mitglieder weitergeben und meinen Teil dazu beitragen. Darüber hinaus möchte ich mit Herbert Tschinki und den anderen Verantwortlichen den Golfpark zukunftsfähig machen und meine Funktion bei diesem Vorhaben möglichst optimal ausfüllen. Zu meinem Ehrgeiz gehört es zudem, einerseits unsere Mitgliederzahl weiter zu erhöhen und persönlich mein Handicap endlich auf 12 herunter zu spielen (lacht)!“



Michael Schwarm

***Geboren:** 26.12.1968 in Kempten

***Wohnort:** Betzigau

***Familienstand:** verheiratet

***Beruf:** Kriminalbeamter beim
Polizeipräsidium Schwaben Südwest

***Hobbys:** Fahrrad fahren, Golf, früher Tennis

***Hcp:** 18,7

„Wir wollen im Golfpark
eine eingeschworene
Gemeinschaft formen“

